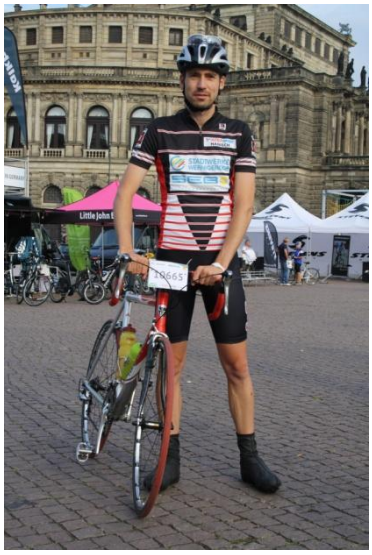
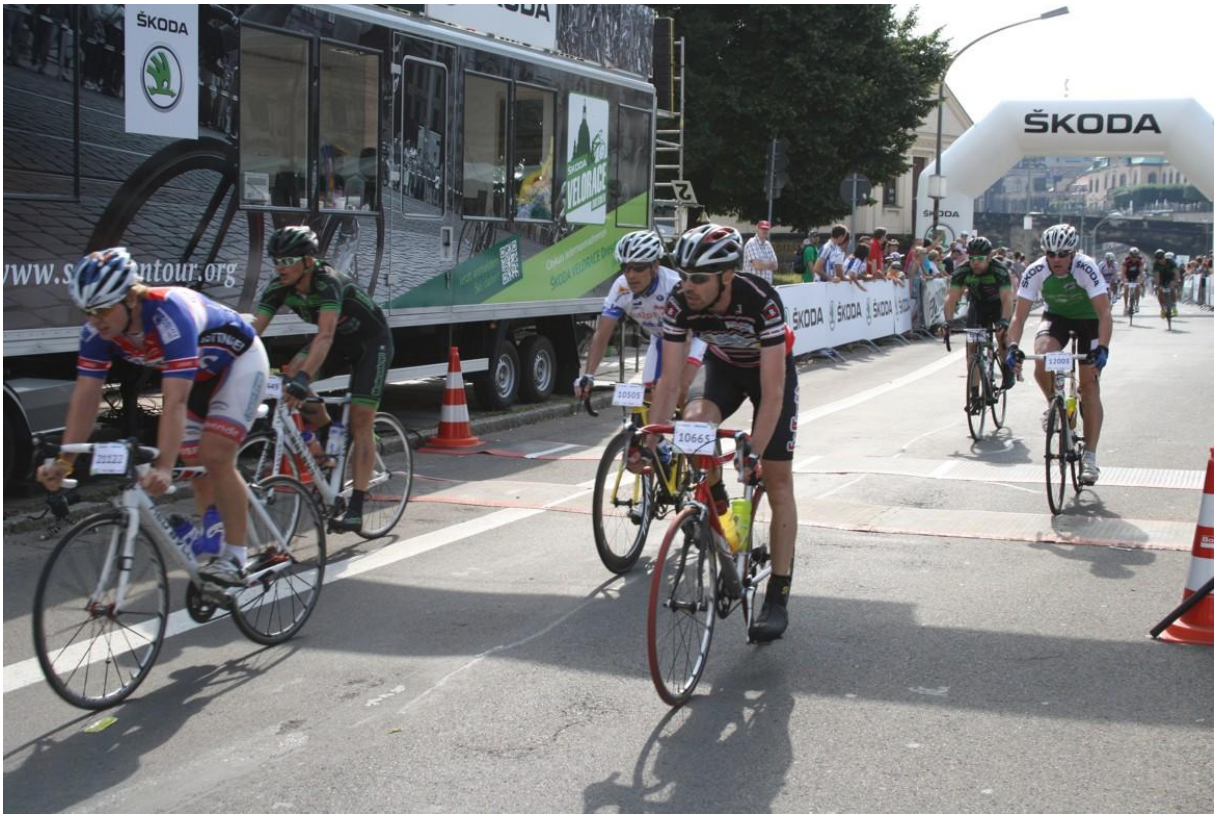
Renndatum: 04.08.2013
Veranstaltung: Skoda Velorace Dresden / Jedermann-Rennen über 59 km
Starter HRSC: Torsten Jahns

Torsten Jahns fährt in Dresden in die Top20

Vor der Traumkulisse der Dresdner Innenstadt kämpften die besten Jedermann-Radsportler Deutschlands wieder um den Sieg und um Punkte für die Jahreswertung.
Über 500 Starter machten sich am Morgen auf die drei Mal zu bewältigende 20 km Runde durch die Innenstadt der sächsischen Landeshauptstadt. Mit dabei auch wieder Torsten Jahns vom „Team Stadtwerke“ des Harzer RSC Wernigerode, der nach gesundheitsbedingtem Trainingsdefizit wieder ins Renngeschehen eingriff.
Von Beginn an wurde im Feld ein hohes Tempo angeschlagen, so dass es zunächst keine erfolgreichen Ausreißversuche gab. Jahns behielt auf dem winkligen Kurs jederzeit die Übersicht und konnte nicht nur die Pace der Spitze mitgehen, sondern sogar seinerseits für Tempo im Feld sorgen.
In der zweiten Runde nahmen die Attacken zu und zur Rennmitte gelang es einer 6-köpfigen Gruppe einen Vorsprung von ca. 300 Metern herauszufahren. Da die mannstarken Teams allesamt in der Ausreißergruppe vertreten waren, übernahm Torsten Jahns die Initiative und versuchte die Lücke zu schließen, was durch die Unterstützung eines weiteren Fahrers gelang. Das auf ca. 40 Fahrer geschmolzene Feld ging geschlossen in die Schlussrunde. Weitere Ausreißversuche wurden nun konsequent unterbunden, so dass es zum Massensprint kam. Die leicht ansteigende und schmale Zielgerade sorgte dabei für zusätzliche Spannung. Torsten Jahns wurde jedoch im Sprint von einem Kontrahenten 300 Meter vor dem Ziel abgedrängt und konnte nur durch ein schnelles Bremsmanöver einen Sturz verhindern. Dadurch verlor er viel Schwung und musste sich mit Platz 19 zufrieden geben – sein bestes Ergebnis im diesjährigen German-Cycling-Cup. Das Fazit des einzigen HRSC-Starters: „Ich ärgere mich trotz der sehr guten Platzierung, dass ich nicht mutig genug war den Sprint von weiter vorn zu fahren, dann wäre ein Top10-Platz auf jeden Fall drin gewesen. Die Möglichkeit und die Kraft dazu hätte ich in der Zielanfahrt noch gehabt.“ Immerhin kann er nun von sich behaupten, den 1992er Olympiasieger Olaf Ludwig distanziert zu haben – Ludwig wurde 68. mit gut 4 Minuten Rückstand.



ŠKODA
Innere Altstadt
Terrassenufer


ŠKODA
ŠKODA